

Münsterblick

Nr. 152 Februar / März 2020



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



Wir wollen eine **einladende Kirchengemeinde** sein, in der man Glauben leben kann und in der man Gott und Menschen begegnen kann.

- 3 Nachdenken über die Jahreslosung
- 4 Vikarin Fabienne Fronck
- 5 Die Pfadfinder erzählen
- 6 Weltgebetstag am 6. März 2020
- 7 Unsere Gruppen auf einen Blick

8|9 Kinderseite

10|11 Wir laden ein

12|13 Kirchenmusik

14-16 Ökumenisches Chorprojekt 2019

17 Einladungen

Taufen und Beerdigungen

18 Diakonische Kontakte und Impressum

19 Sponsoren

20 So erreichen Sie uns



MONATSSPRUCH FEBRUAR

**Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht
der Menschen Knechte.**

1. KORINTHER 7,23

MONATSSPRUCH MÄRZ

**Jesus Christus spricht:
Wachet!**

MARKUS 13,37

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE12 5206 0410 0005 3501 15**

BIC **GENODEF1EK1**

Nachdenken über die Jahreslosung 2020

„Papa, was glaubst du? Wie wird morgen das Wetter? Können wir raus an den Strand?“ Franz fragt mich das am Anfang unserer gemeinsamen Kur an der Nordsee.

Tja, was glaube ich? Ich hoffe sehr, dass das Wetter gut wird. Schließlich wollen wir die Insel erkunden. Bei „Schietwetter“, wie man hier sagt, macht das wenig Freude. Da ich aber an meinen meteorologischen Kompetenzen im Blick auf das Nordseewetter zweifle, schaue ich aufs Handy und frage die Wettervorhersagen ab. Ungläubig schaue ich wieder hoch. Gleich *drei* ganz unterschiedliche Prognosen ...

Ich zeige sie Franz und er meint: „Ich glaube das, was die erste Vorhersage meint: Das Wetter wird gut!“

„Hm, ich kann das noch nicht so wirklich glauben“, denke ich zweifelnd.

Die Jahreslosung für 2020 aus dem Markusevangelium lädt uns Menschen zum Abenteuer Glauben ein.

In der biblischen Geschichte sagt dies ein verzweifelter Vater zu Jesus. Dieser Vater hat seinen kranken Sohn zu den Jüngern gebracht, in der Hoffnung, dass sie ihm helfen können. Doch sie vermögen es nicht.

Schließlich kommt Jesus dazu. Ein wenig ungehalten (freundlich ausgedrückt), rückt er die Jünger zurecht. „*Alle* Dinge sind möglich dem, der da glaubt ...“

Dies klingt beim ersten Lesen abwertend. Wenn ihr das nicht könnt, dann

habt ihr halt nicht richtig geglaubt. Ja, mag sein, aber für mich ist es nur eine Sicht auf die Geschichte.

Jesus hat nie abgewertet. Seine Worte höre ich als eine wohlwollende Einladung: „Glaubt ... vertraut ... Und ihr werdet überrascht sein, was alles möglich werden kann. Lasst euch drauf ein!“

Der Vater in der biblischen Geschichte ruft dann eben diese Worte: „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben.“

Er lässt sich fallen ... Zweifelnd an *seinen* Möglichkeiten, vertrauend auf *Gottes* Möglichkeiten.

Ja, Zweifel sind erlaubt! Sich fallen lassen auch. Mein Glaube muss nicht perfekt sein. Mein Leben auch nicht. *Gott* hält das aus. Auch wenn es *mir* schwer fällt.

Das Wetter wurde dann übrigens gut an diesem Tag ... „Siehst du, Papa. Hab ich dir doch gesagt.“ Danke, Franz!

Herzliche Grüße
Ihr und Euer Pastor



PS: Auch das Titelbild unserer aktuellen Münsterblickausgabe lädt zum Bedenken unserer Fragen nach Glauben und Zweifeln ein. Es stammt aus der Kirche der Versöhnung in Taizé und zeigt den sinkenden Petrus, der zunächst ganz zuversichtlich über die Wellen des Lebens läuft und dann, als er anfängt, nachzudenken, in Zweifel gerät und: Die Wellen schlagen über ihm zusammen.

Petrus, glaube nicht alles, was du denkst und denke nicht, was du glaubst!

Vikarin Fabienne Fronek

Liebe Gemeinde,
seit dem Beginn des Vikariats im Oktober ist die Küche eingebaut, die Kisten ausgepackt und das erste Weihnachtsfest in der neuen Wohnung gefeiert. Ich bin also in Bad Doberan angekommen. Einige Gemeindeveranstaltungen konnte ich schon miterleben und die/ den eine*n oder andere*n von Ihnen kennenlernen. Es ist viel los in Bad Doberan und es gibt viel zu entdecken.

Bisher erstrecken sich meine Entdeckungen vor allem auf die Buchenbergsschule. Gar nicht so einfach mit Kindern der 1. Klasse, die noch nicht lesen und schreiben können, zu entdecken wie Kinder in anderen Ländern wohnen und zur Schule gehen. (siehe Bild)



Und auch manch scheinbar harmlose theologische Frage birgt große Entdeckungen. „Warum haben wir einen Adventskranz?“, „Was können wir teilen?“, „Warum ist Jesu Geburt noch mal so besonders?“ und „Wogegen genau hat Luther protestiert?“.

Aber nicht nur vor 500 Jahren wurde gegen Unrecht protestiert. „Ich habe einen Traum.“, sprach ein Theologe und Soziologe im 20. Jahrhundert, der von Martin Luther und wohl auch von seinem Protest inspiriert war. Martin Luther King Junior hatte den Traum, dass alle Menschen in den USA die gleichen Rechte haben.

Und welche Träume haben die Schülerinnen und Schüler? Dass die Umwelt geschützt wird, dass niemand mehr einem anderen Menschen wehtut, dass die Rechte der Tiere respektiert werden oder dass es keine Kriege mehr gibt. Und wie lässt sich das erreichen? Die Antwort darauf ist schon schwieriger, aber auch zu finden. Doch einmal das Auto stehen lassen, doch miteinander zu reden anstatt sich zu schlagen, doch weniger / gar kein Fleisch essen oder doch keine Waffen zu produzieren. Und wie schon Martin Luther King Junior und sein Namensgeber ist es angebracht zu protestieren, wenn wir erkennen: „Das ist nicht gerecht!“.

Ich bin gespannt, was ich in den nächsten Monaten noch von und mit den Schüler*innen lernen kann. Nach der Schulphase werde ich im Gottesdienst am 15. März in die Gemeinde eingeführt. Ich freue mich, dann noch mehr Zeit zu haben Sie und die Gemeinde zu entdecken.

Herzliche Grüße

FABIENNE FRONEK

Herzlich gut Pfad für das neue Jahr!

Das wünschen die Doberaner Pfadfinderinnen und Pfadfinder allen Leserinnen und Lesern.

Am 4. Advent haben wir unsere erste Waldweihnacht mit großer Anteilnahme feiern können. Wir danken allen, die dabei waren, und besonders denjenigen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Unsere Waldweihnacht war sehr gelungen und wir denken gern daran zurück.

In Althof an der Ruine trafen sich etwa 38 Personen, um das Friedenslicht von Bethlehem in Empfang zu nehmen und dann gemeinsam zum Stall zu tragen. Glücklicherweise blieb es an diesem Abend trocken, so konnten wir sogar bei einzelnen Stationen singen und uns an die Weihnachtsgeschichte erinnern. In der Jurte empfing uns ein warmes Feuer und Teepunsch. Das Friedenslicht erreichte die Krippe und wir verbrachten mit etwa 40 Personen einen gemütlichen Abend in der Jurte, die wir von den Güstrower Pfadfinderinnen und Pfadfindern ausgeliehen hatten.

Im Anschluss feierten wir unsere erste große Feuerrunde mit insgesamt 18 Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Dabei haben wir unseren Stamm Cassiopeia offiziell gegründet und die ersten Pfadfinderinnen und Pfadfinder in den Stamm aufgenommen.

Unser Stammesabzeichen, das wir gemeinsam entworfen und Annette selbst designed hat, stellt die Kothe –



ein Pfadfinderzelt – in den Mittelpunkt. Das Kreuz auf der Kothe ist das Zeichen dafür, dass wir christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind. Himmelblau und grün sind unsere Farben. Sie lassen an Fahrtenluft und weiten Horizont denken. Von Norden, Süden, Osten und Westen kommen wir zusammen. Der Kompass zeigt uns den Weg. Wer genau hinschaut, entdeckt an der Kothe das Sternzeichen Cassiopeia, nach dem unser Stamm benannt ist.

Wir freuen uns auf alle, die in diesem Jahr neu in unseren Stamm kommen wollen. Unsere Gruppenstunden sind montags (Jungshorte und neue Horte) und dienstags (Mädchenhorte) von 17 bis 18.30 Uhr im Stall.

Herzlich Gut Pfad

ANNETTE, HANNA, ALBAN UND HENDRIK

Weltgebetstag am 6. März 2020

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.



„Ich würde ja gerne, aber ...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: Beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, den 6. März 2020

um 18 Uhr im Haus Gottesfrieden,
Alexandrinienplatz 5

Unsere Gruppen auf einen Blick

Sonntag	KinderKirche	09.30–10.30 Uhr
Montag	Löwenmamas (im Wechsel)	10.00 / 17.00 Uhr
	Horte „Irbis“ – Pfadfinder (Jungs 9–11 Jahre)	17.00–18.30 Uhr
	Neue Pfadis (Mädchen und Jungen ab 8 Jahre)	17.00–18.30 Uhr
	Redaktionskreis (1. Montag im Monat)	18.00–19.00 Uhr
	Bibel-Hauskreis	19.00–20.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe (0–2 Jahre + Eltern)	10.00–11.00 Uhr
	Leseclub	14.00–16.00 Uhr
	Helferkreis	15.00–16.30 Uhr
	Münsterspatzen (2.–6. Klasse) – Spiele	15.30–16.15 Uhr
	Münstermeisen (2.–6. Klasse) – Theater	16.30–17.30 Uhr
	Horte „Vaquita“ – Pfadfinder (Mädchen 9–11 Jahre)	17.00–18.30 Uhr
	Kantorei am Münster / Ökumenischer Chor	19.30–21.30 Uhr
Mittwoch	Kinder führen Kinder (Führungen immer sonnabends um 11 Uhr)	15.15–16.15 Uhr
	Seniorenachmittag (2. Mittwoch im Monat)	15.00–16.00 Uhr
	Seniorenchor (1.+ 3. Mittwoch im Monat)	15.00–16.00 Uhr
	Jungbläser	18.45–19.30 Uhr
	Posaunenchor	19.30–20.30 Uhr
Donnerstag	Sportgruppe	07.00–08.00 Uhr
	Münsterküken (3–8 Jahre)	15.30–16.00 Uhr
	Münsterschwäne (2.–6. Klasse + Chor)	16.30–17.15 Uhr
	Jugendchor „soundcheck“	17.45–18.30 Uhr
	Gospelchor „soundpraise“	17.45–19.30 Uhr
Sonnabend	Konfirmanden-Projekttag (monatlich)	09.00–13.00 Uhr

Bei Fragen und Interesse rufen Sie uns gerne an! **Tel. (03 82 03) 164 39**

Hallo Kinder!

„Echt stark!“ – Zu diesem Thema trübeln gerade 40 Kinder durch euer Gemeindezentrum. Sie kommen aus Doberan und umliegenden Gemeinden und beschäftigen sich mit einer Geschichte aus der Bibel. Darin geht es um einen Mann, der Simson heißt. Ein Mann mit einer ganz besonderen Gottesgabe. Durch Gott hat Simson unnormal große Muskelkraft. Echt stark oder? Doch Simson ist nicht unverwundbar und er weiß, wie schnell seine Kraft schwinden kann, wenn er sein Geheimnis verriete. Ob die Kinder Simsons Geheimnis auf die Spur kommen? Fragt doch einfach diejenigen, die bei den Kinderkirchentagen dabei waren oder lest selbst in der Bibel nach. Aber in vielen Kinderbibeln wird diese Geschichte ausgespart, denn sie ist echt starker Toback. In der Bibel deiner Eltern findest du sie im Buch der Richter ab dem 13. Kapitel. Am besten lest ihr diesen starken Stoff gemeinsam.

Und was glaubt ihr wohl, warum ich heute eingeladen wurde zu Euch auf die Kinderseite? Weil ich etwas ganz stark Besonderes bin. Das, was ich bin, trauen mir die meisten auf den ersten Blick überhaupt nicht zu und auch nicht auf den zweiten ...

Ja, ihr habt ja recht, das schönste Tier bin ich nicht gerade, auch nicht das niedrigste. Vielleicht könnt ihr ja meinem Panzer, statt meines normalen Hellbrauns, die bunten Regenbogenfarben schenken? Das hab ich mir nämlich schon immer gewünscht. Aber außer diesen verrückten Farben, die ihr mir gegeben habt, erahnt ihr, was das Besondere an mir ist? Ich bin das stärkste Tier der Welt! Hättet Ihr das vermutet?! Bestimmt habt ihr damit gerechnet, wenn es um Kraft und Stärke bei Lebewesen geht, dann kommt hier ein riesiges wuchtiges Tier auf den Plan. Aber Elefant, Nashorn oder auch ein Simson sind im Vergleich zu mir unglaublich schwach. Ihr glaubt mir das nicht?

Ich bin eine Hornmilbe und gerade einmal 0,8 Millimeter „groß“. Ich kann das 1180-fache meines Eigengewichts heben. Auch wenn Simson einen ganzen Palast zum Einsturz brachte, was mir als kleiner Hornmilbe zugegebenermaßen nie gelingen wird, bin ich im Vergleich zu ihm und allen Tieren der Welt stärker! Denn Ihr müsst die Kraft eines Lebewesens mit seiner Größe und seinem Gewicht vergleichen. Simson müsste also das 1180-fache seines Körpergewichtes tragen können. Leider steht in der Bibel nicht, wie groß und wie schwer Simson war. Ich setzte da mal einen Durchschnitt für ein ausgewachsenes männliches Exemplar eurer Gattung von 70 Kilo an. Dann würde das bedeuten, dass Simson 82.600 Kilogramm hochheben müsste, um vergleichbar stark zu sein, wie ich. Das entspricht etwa einem Gewicht von 24 Kleintransportern.



Ob er das geschafft hätte, was für mich übrigens Alltag ist, beim Graben von Gängen und Zurseiteschieben von Erdklumpen?

Nur mit Gottes Hilfe wäre Simson dieses Wunder vielleicht gelungen, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Der beste Beweis dafür bin ich. Dass ausgerechnet so ein unscheinbares Spinnentier wie ich, von Gott als stärkstes Lebewesen der Welt geschaffen wurde, ist doch auch ein echt starkes Wunder.

Auf der Seite sind mehrere Kleintransporter, wie viele sind es? Male sie gern in unterschiedlichen Farben aus.

Schön, dass ich euch von mir erzählen durfte.
Habt ein gutes Jahr und bleibt behütet, wünscht eure
Hornmilbe.



Termine

Kinderkirchentage für alle(!) interessierten Kinder der 1. bis 6. Klasse „Echt stark“ mit Simson und Frau Spitzohr unterwegs zu den Kraftquellen vom **10. bis 12. Februar 2020** von 10 bis 15.30 Uhr im Gemeindezentrum; Anmeldung bis 6.2. bei Anne Jax
Alle Angebote für Kinder sind kostenlos; die Gemeinde freut sich über Spenden.



TeamerCard 28. Februar bis 1. März in Neu Sammit

Offenes Kinderliedersingen für Jung und Alt. Mit musikalischer Unterstützung der Münsterküken und Kantor Matthias Bönner werden unter Anleitung von Gemeindepädagogin Anne Jax beliebte Melodien und Liedtexte spielerisch erinnert, eingeübt und gesungen. 10. März, 15.30-17 Uhr – Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder ...



Osterferien | 6.+7. April | 10-10 Uhr | 24 Stunden miteinander leben ohne Strom

– eine klimafreundliche Erfahrung für 8 Kinder mit gemeinsamer Tagesplanung, Bioeinkauf, Müllsammelaktion, Kochen auf dem Eintopföfen, Münster bei Kerzenlicht, Kaminwärme und was uns noch zusammen einfällt. Da die Plätze begrenzt sind, unbedingt zügig anmelden bei Anne Jax unter 0176 22 20 00 98.

Alle Angebote der Gemeinde für Kinder sind kostenlos; wir freuen uns über Spenden zur Deckung der Unkosten.



Wir laden ein

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr
Gottesdienst im Gemeindezentrum.
Parallel dazu Kindergottesdienst.



Würden Sie gerne den Gottesdienst besuchen, können aber nicht alleine kommen?

Ein **Fahrdienst** ist möglich.
Melden Sie sich bis donnerstags im Gemeindebüro, Tel. 164 39!

Gottesdienste im Februar

2.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindezentrum
6.2.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet mit Taizégesängen	Katholische Kirche
9.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
15.2.	21 Uhr	Reisesegen anschließend Gemeindefahrt nach Taizé	Münster
16.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
20.2.	8 Uhr	Mette	Münster
23.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
26.2.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus

Gottesdienste im März

1.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindezentrum
5.3.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Katholische Kirche
6.3.	18 Uhr	Weltgebetstag	Haus Gottesfrieden
8.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
15.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Einführung Vikarin Fabienne Fronek	Gemeindezentrum
19.3.	8 Uhr	Mette	Münster
22.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
25.3.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus
29.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindezentrum

Gottesdienste April (Vorschau)

2.4.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Katholische Kirche
5.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum

Veranstaltungen im Februar

4.2.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
10.-12.2.		KinderKirchenTage täglich 10-15.30 Uhr	Gemeindezentrum
12.2.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Johanniterhaus
15.-23.2.		Gemeindefahrt nach Taizé (Frankreich)	
28.2.-1.3.		Teamer-Card	Neu Sammit

Veranstaltungen im März

3.3.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
7.3.	9-13 Uhr	Konfirmanden-Projekttag	Gemeindezentrum
	9-13 Uhr	Arbeitseinsatz	Gemeindezentrum
8.3.	17-21 Uhr	Frauenkrambörse	Gemeindezentrum
10.3.	15.30-17 Uhr	Offenes Kinderliedersingen	Gemeindezentrum
11.3.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
	17 Uhr	Präventionswerkstatt	Gemeindezentrum
13.3.	17 Uhr	Löffelgespräche	Gemeindezentrum
14.3.	9-16 Uhr	Klausurtag des KGR	Kühlungsborn
	15 Uhr	Offenes Gemeindesingen	Gemeindezentrum
20.-22.3.		Rüstzeit des Erwachsenengesprächskreises	Hiddensee
27.-29.3.		Chorwochenende Konfi-Fahrt	Salem Zingst

Veranstaltungen im April (Vorschau)

2.4.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
6.-7.4.	10-10 Uhr	„Leben ohne Strom“ (siehe S. 9)	Stall
8.4.	10-13 Uhr	Wer? Wo? Was? – Wir suchen Ideen und Rastplätze für den liturgischen Osterspaziergang. Anschließend gemeinsames Mittag in der Suppenküche. Für Kinder und Erwachsene, die am Ostermontag (13.4.) mitspazieren und -gestalten wollen.	
8.4.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
13.4.	15 Uhr	Liturgischer Osterspaziergang durch das Klostergelände (Treff: Gemeindezentrum) Ein Gottesdienst im Grünen mit den Münsterküken, anschließend Osterkaffee und Osternestersuchen, Kuchen kann gern mitgebracht werden!	

Lasst uns miteinander singen, blasen ... und ...



Frei nach dem beliebten Kanon beschreibt diese Zeile im Kern das, was 2020 vor uns liegt. Wieder und weiter geprägt von intensiver Ökumene wird uns Liturgische Musik in vielen Gottesdiensten und Konzerten begegnen, die Kantoreien, Gospelchöre und Bläser gemeinsam erarbeiten – beginnend am gemeinsamen Chorwochenende in Salem vom **27. bis 29. März**.

Wie verbindend und erfüllend das sein kann, davon zeugt das Bild (siehe oben) von unserem Abschluss-Danke-Abend im Gemeindezentrum am 14. Januar. Viele Menschen waren an unserem „Mozart/Gospel-Projekt“ in 2019 beteiligt und dafür sagten wir Kantoren (Werner Koch, Andreas Hain und ich) allen noch einmal herzlichen Dank – mit einem tollen Buffet, Fotoshow und einer DVD, die jeder als Erinnerung bekam.

Bei allem Segensreichtum in unserem regionalen Vorhaben ist es jedoch auch wichtig, die Eigenwahrnehmung der gemeindlichen Musiziergruppen nicht aus den Augen zu verlieren. Im Zuge

dessen, u. a. auch in Verbindung mit der Tätigkeit von Giso Weitendorf als regionaler Kirchenmusiker haben wir in der Region in vielen Konventen miteinander gesprochen und diese Dinge bewegt. Eine essentielle Grundaussage ist, dass die Chöre „am Ort“ proben und die Interessierten sich dahin aufmachen. So wird z. B. die Kantorei zukünftig ständig in Doberan proben, wobei die gewachsene Gemeinschaft mit Satow durchaus und dankenswerterweise bestehen bleibt. Wir erhoffen uns dadurch neben der Gruppenstärkung eine Belebung durch Neugierige aus der eigenen Doberaner Gemeinde. Es ist sehr erfreulich, dass sich „Neugierige“ seit meinen Aufrufen in den letzten Gemeindebriefartikeln aufgemacht haben und uns etwas hoffnungsvoller in die klingende Zukunft schauen lassen – weiter so!! Chorsingen macht Spaß ...

Mit dem nächsten **OFFENEN SINGEN** findet am **Samstag, den 14. März um 15 Uhr** im Gemeindezentrum eine weitere chorübergreifende Schnuppermöglichkeit statt: ich lade herzlich dazu ein –

zum Mitsingen am Samstag und auch gerne zum Zuhören und Miterleben in dem Gottesdienst am Sonntag, den 15. März um 9.30 Uhr (auch im Saal).

Ich freue mich auf gemeinsames und lebendiges Musizieren.

MATTHIAS BÖNNER

Die **Chorproben** finden alle im Gemeindezentrum (Klosterstraße 1b) statt. Aktuelle Chorpläne finden Sie auch auf muenstergemeinde-doberan.de

Chöre

Jugendchor „soundcheck“
donnerstags 17.45–18.30 Uhr

Gospelchor „soundpraise“
donnerstags 17.45–19.30 Uhr

Kantorei am Münster
dienstags 19.30–21.30 Uhr

Posaunenchor
mittwochs 19.00–20.30 Uhr

Jungbläser
mittwochs 18.45–19.30 Uhr

Seniorenchor
mittwochs 15.00–16.00 Uhr
(jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)



Besondere musikalische Termine bis Ostern

Sa 14.3. | 15 Uhr

Offenes Singen

Gemeindezentrum

So 15.3. | 9.30 Uhr

Singegottesdienst

Gemeindezentrum

27.-29.3

Chorwochenende in Salem

Weitere Informationen für Interessenten auf muenstergemeinde-doberan.de

Fr 10.4. | 15 Uhr

Musik zur Sterbestunde

Münster

Heinrich Schütz: Johannespassion in einer Bearbeitung von Arnold Mendelssohn für Solisten, Chor und Orgel

Ökumenisches Chorprojekt Mecklenburg 2019



Teilnehmer

Gesangsolisten

Chor & Singschule der Katholischen
Christuskirche Rostock

Katholischer Regionalchor
Mecklenburg

Ökumenische Kantorei
Bad Doberan / Satow

Kantorei der Ev. Kirchengemeinde
Lichtenhagen-Dorf

Gospelchöre der Ev. Kirchengemeinden
Bad Doberan / Lichtenhagen-Dorf

Schulchor des Friderico-Franciscum-
Gymnasiums Bad Doberan

Mecklenburger Kammersolisten
Eine Band

*„We believe in the Holy spirit and
a church universal on earth“*

So gospelte es beim Projektstart am Chorwochenende mehrfach und laut aus den Räumen und über die Flure der

Familienferienstätte des Kolpingwerks in Salem – gesungen von zwei Gospelchören und dem Schulchor des Doberaner Gymnasiums. Zur selben Zeit erklangen immer länger werdende Passagen aus Mozarts Requiem, die ein großer gemeinsamer Chor aus ev. und kath. Kantoreien bzw. die Mädchensingschule der Rostocker Pfarrgemeinde Christuskirche in der Mehrzweckhalle aneinanderfügten. Harmonisch wie die Musik war überhaupt das ganze Wochenende, gelebte lebendige Ökumene – nicht nur in den Proben, sondern auch beim Essen, Volleyballspielen, Tanzen und abends an der Theke.

Die unkomplizierte und produktive Zusammenarbeit mit meinem ev. Kollegen Andreas Hain, dem kath. Kollegen Werner Koch, Petra Stegemann und dem Schulchor des Gymnasiums Bad Doberan ermöglichte über die gesamte Projektzeit eine Vielzahl an Gemeinschaftsproben und abschließend erfolgreiche und begeisternde Konzerte.

Alle Kirchen und Säle waren bis auf den letzten Platz gefüllt, auch das Doberaner Münster am 28. September 2019.

In diesem Konzert begegneten sich im sogenannten „Crossover“ das Mozartrequiem und eine Gospelmesse für Chor & Band von Robert Ray direkt. Aber auch die separaten Aufführungen in der kath. Christuskirche Rostock sowie in der Dorfkirche Lichtenhagen hatten je ihren besonderen Reiz, nicht nur durch die Mozartkugeln, die es zu jeder Eintrittskarte gab.

Die weit über 100 Chorsängerinnen und Chorsänger aus ganz Mecklenburg waren mitunter schwer unterzubringen. Durch die notwendige Ergänzung von Podestteilen konnte das variable Chorpodestsystem unserer Doberaner Gemeinde sich aber allen örtlichen Gegebenheiten stets anpassen, wie beim Abschlusskonzert in der relativ kleinen Kirche in Lichtenhagen-Dorf.

Beim 1. Konzert im Doberaner Münster kamen so viele Menschen, dass wir trotz ausverkauftem Kartenkontingent die vielen Menschen dennoch ins Münster ließen, damit sie an diesem Musik- und Menschen verbindenden Ereignis teilnehmen konnten.

Dass sich am Ende einer solch langen Projektzeit mit vielen Konzerten und einem Auftritt ohne Eintritt der Gospelchöre bei der Doberaner Kulturnacht,

finanziell trägt, ist wohl auch ein Beleg für die Akzeptanz und das Interesse an dieser Zusammenarbeit. Gerade beim Gospelkonzert zur Kulturnacht im Gemeindesaal zeigte sich der Gedanke „Kirche mit Anderen“ sehr deutlich. So strömten mehr Menschen mitunter zufällig dorthin, als der große Saal fassen konnte – in einen Raum, wo sonst das kirchliche Gemeindeleben stattfindet. Seit dieser einladenden Aufführung haben wir in den Chören



auch Zuwachs bekommen und freuen uns darüber sehr. Einzelne Messeteile finden weiter ihren Platz in Weihnachtskonzerten und Gottesdiensten, diese begeisternde Gospelmusik verbindet uns also auch zukünftig noch.



Die Lebendigkeit der Kirchenregion, die durch die Zusammenarbeit mit dem katholischen Kollegen Werner Koch eine landesweite Beteiligung und Beachtung hatte, zeigte sich nicht nur während der ganzen Probenphase, in der sich Chöre gegenseitig besuchten. Spätestens beim letzten Konzert sangen die Teilnehmer nicht nur wie „ein“ Chor, sondern waren sich über die Zeit auch sozial entsprechend nahegekommen. So wundert es nicht, dass wir diese Arbeit insgesamt fortführen wollen.

Mit einem gemeinsamen Abendessen am 14. Januar 2020 wurde diese segensreiche Projektzeit also nicht nur feierlich abgeschlossen, sondern war ein Auftakt zum Projektjahr 2020, welches im März, diesmal auch mit Posaunenchören, wieder in Salem mit Allen beginnen soll.

Im nächsten Jahr rücken wir den Fokus auf liturgische Musik, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Besonders im Mittelpunkt steht dabei die alljährlich im Doberaner Münster stattfindende katholische Wallfahrt. In Anwesenheit des Erzbischofs und eines großen ökumenischen Chores werden sich auch die umliegenden Posaunen- chöre ökumenisch zusammenschalten. Für das Jahr 2021 ist dann wieder ein größeres Werk für Solisten, Chor und Orchester vorgesehen. Wir alle sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung seitens der kirchlichen Fördermittel, ohne die sich dieses Projekt nicht hätte tragen können.

MATTHIAS BÖNNER
KREISKANTOR AM DOBERANER MÜNSTER

Frauen- und Familienwoche in der Gemeinde

Veranstaltungen

Sonntag, 8. März | 17–21 Uhr

Frauenkrabörse – Flohmarkt mit Lieblingsteilen jeder Saison



Das ausgelesene Lieblingsbuch, die Kette von damals fürs erste Date, das Outfit vom Schulanfang der Kinder, die Schuhe der letzten großen gemeinsamen Reise ... Frauenkram, der rumliegt, im Schrank hängt, einstaubt, weil der Kram zu viel

Geschichte hat, ist er einfach zu schade zum Wegtun. Doch ehrlich betrachtet wird es nicht mehr benutzt. Warum nicht andere Frauen damit glücklich machen? Bei Kerzenschein und Klaviermusik in Ruhe stöbern und Anprobieren oder mit der Freundin am Stand verkaufen, bei Fingerfood und alkoholfreien Cocktails in der Suppenküche schwatzen ... Einfach zum gucken, kaufen kommen oder einen Stand anmelden bei Anne Jax unter 0176 22 20 00 98.

Mittwoch, 11. März | 17–21 Uhr

Präventionswerkstatt



„Was ist für Sie angemessener Körperkontakt, was empfinden Sie als unangemessen?“

„Wenn Grundschulkinder nach 17 Uhr

unbegleitet auf dem dunklen Klostergelände unterwegs sind, finden Sie das eher unbedenklich oder halten Sie das für verantwortungslos?“

Wenn Sie Interesse haben zu diesen und ähnlichen Fragestellungen, dann bereichern Sie diese Zusammenkunft durch Ihre Meinung und unterstützen damit die Kirchengemeinde im aktuellen Prozess der Ausarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt. Für einen Imbiss wird gesorgt.



Diakonische Kontakte

Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27
kita.dbr@rostocker-stadtmission.de

Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 51 52

Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 74 55

Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 5 73

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 39 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 76 40

Psychosoziale Beratungsstelle

*Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schwangere-
ren- und Schwangerschaftskonfliktberatung,
Allgemeine Soziale Beratung und Kurberatung*
Klosterstraße 1b, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 24
Offene Trauerberatung: Di 18–19 Uhr

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Migrationsberatung und Migrationssozialberatung
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 83 40
Mobil (0151) 42 23 99 39
mbe@rostocker-stadtmission.de

Telefonseelsorge | Tel. (0800) 1110 111
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint Anfang April 2020.
Redaktionsschluss ist der 6. März 2020.

BILDER Titelbild Taizé: Albrecht Jax; S. 4 Vikarin: Fabienne Fronek; S. 5 Pfadfinder: privat;
S. 6 Weltgebetstag: weltgebetstag.de; S. 12–17 Kirchenmusik: privat;
S. 17 Amtshandlungen: Anke Jantzen

REDAKTION Eva-Maria Bönner, Robert Busch, Norbert Gierlich,
Anke Jantzen, Bastian Strahlmann

MITARBEIT Albrecht Jax, Pfadfinder, Vikarin Fabienne Fronek,
Anne Jax, Matthias Bönner

HERAUSGEBER Die Redaktionsgruppe, ViSdP Pastor Albrecht Jax, im Auftrag des
Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

KONTAKT redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

LAYOUT Martin Radloff | Gemeindebrief.Design



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckereide

Friedhofsverwaltung Bad Doberan

Tel. (03 82 03) 6 22 70



Unsere Dienstleistungen

- Individuelle Grabpflege
- Individuelle Neuanlage von Grabstellen
- Grabgestaltung
- Einebnen von Grabstellen
- Verkauf von Mutterboden
- Urlaubsbetreuung

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DES MÜNSTERBLICKS

Im Alter gut versorgt!



Im Johanniterhaus Bad Doberan finden Sie die Hilfe, die Sie im Alter benötigen. Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern über unser Haus und unsere Tagespflege.

Thünenstr. 25, 18209 Bad Doberan
Ihr Ansprechpartner: **Frau Korinna Lembke**
Tel.: 038203 57-3
www.johanniter.de/senioren/bad-doberan

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben



Exklusive Ferienwohnungen
am Strand mit Panoramablick
auf die Ostsee

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:
redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

Haben Sie Interesse am monatlichen **Münster-Newsletter**?
Auf muenster-doberan.de können Sie sich für diesen anmelden!

PASTOR

Albrecht Jax
Klosterstraße 1b, Tel. (03 82 03) 164 39
pastor@muenstergemeinde-doberan.de

Pastor Jax ist telefonisch und persönlich zu folgenden Zeiten am besten zu erreichen:

Di 9–10 Uhr
Mi 16–17.30 Uhr
Do 11–12 Uhr

andere Zeiten gern nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO

Anke Jantzen
Tel. (03 82 03) 164 39, Fax (03 82 03) 7 48 90
bad-doberan@elkm.de
redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Mi 14–17.30 Uhr
Do 10–12 Uhr | Fr 9–12 Uhr

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin Anne Jax
Tel. (03 82 03) 76 07 53
Mobil (01 76) 22 20 00 98
gp@muenstergemeinde-doberan.de
Facebook: Anne Gp

KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner
Mobil (01 73) 5 20 97 82
Giso Weitendorf
Klosterstraße 1b
kantor@muenstergemeinde-doberan.de
weitendorf@muenstergemeinde-doberan.de

PFADFINDER

Familie Becker-Wichmann
Tel. (03 82 03) 85 36 86
pfadfinder-doberan@mail.de

VIKARIN

Fabienne Fronck
vikarin@muenstergemeinde-doberan.de

KÜSTEREI

Nadine Miesenburg
Jeannine Kumpf
Tel. (03 82 03) 6 27 16
Fax (03 82 03) 77 95 89
kuester@muenstergemeinde-doberan.de

MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider
Klosterstraße 2
Tel. (03 82 03) 77 95 90, Fax (03 82 03) 77 95 89
verwaltung@muenster-doberan.de
www.muenster-doberan.de

TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE

Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b
Mobil (01 76) 64 82 18 35
suppenkueche@muenstergemeinde-doberan.de
www.eintellersuppe.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen
Brodhäger Weg 3
Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54
friedhof@muenstergemeinde-doberan.de



Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

EV. KRANKENHAUSSEELSORGE

Pastorin i.R. A. Schmidt
Tel. (03 82 03) 77 58 90

